

Aktualisierte EMAS- Umwelterklärung des Umweltbundesamtes 2015

Für Mensch & Umwelt



Umwelt 
Bundesamt

Vorwort

Im Jahr 2014 haben wir für unser Umweltmanagementsystem Schwerpunkte definiert, für die wir konkrete, überprüfbare Ziele für das Jahr 2017 festlegten. Für jeden Schwerpunkt beschlossen wir konkrete Maßnahmen, die auf diese Ziele gerichtet sind. Mit dieser aktualisierten Umwelterklärung 2015 informieren wir Sie nun darüber, inwieweit wir unseren EMAS-Zielen näher gekommen sind. Wo sind wir auf einem guten Weg, wo müssen wir nachsteuern, weitere oder sogar andere Maßnahmen durchführen?

Darüber hinaus berichten wir über die Änderungen und Weiterentwicklungen unseres Umweltmanagementsystems und ergänzen die relevanten Umweltkennzahlen des Jahres 2014. Mit der Veröffentlichung erfüllen wir nicht nur die Berichtspflicht nach der EMAS-Verordnung, sondern geben Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit, sich über die Entwicklungen in unserem betrieblichen Umweltmanagement zu informieren.

Wir würden es begrüßen, wenn andere Organisationen - Unternehmen, Behörden, Bildungseinrichtungen oder Vereine - unserem Beispiel folgen und ebenfalls ein Umweltmanagementsystem einführen. Dabei unterstützen wir sie gerne. Über Rückfragen, Anregungen und sonstige Hinweise zu dieser Umwelterklärung oder zu EMAS allgemein freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Thomas Holzmann
Vizepräsident
Umweltbundesamt



Inhalt

1	Entwicklungen im Umweltmanagement im UBA	S. 6
////////////////////////////////////		
1.1	Energieeinsparungen	S. 6
////////////////////////////////////		
1.2	Erneuerbare Energieerzeugung	S. 7
////////////////////////////////////		
1.3	Mobilität	S. 7
////////////////////////////////////		
1.4	Biodiversität und Flächennutzung	S. 7
////////////////////////////////////		
1.5	Beschaffung und Vertragsgestaltung	S. 8
////////////////////////////////////		
1.6	Kooperation mit anderen Institutionen	S. 9
////////////////////////////////////		
1.7	Organisation von EMAS im UBA	S. 10
////////////////////////////////////		
2	Daten und Fakten: Umweltkennzahlen des UBA	S. 11
////////////////////////////////////		
2.1	Kennzahlen zu Energie	S. 11
////////////////////////////////////		
2.2	Kennzahlen zur Mobilität	S. 13
////////////////////////////////////		
2.3	Kennzahlen zum Ressourcenverbrauch	S. 14
////////////////////////////////////		
3	Ansprechpartner/-innen für das Umweltmanagement im UBA	S. 15
////////////////////////////////////		
4	Gültigkeitserklärung und Registrierungsurkunde	S. 16
////////////////////////////////////		



1 Entwicklungen im Umweltmanagement im UBA

2014 haben wir die Schwerpunkte für unser Umweltmanagementsystem für die nächsten drei Jahre festgelegt und anhand überprüfbarer, bis 2017 einzuhaltender Ziele konkretisiert. Danach haben wir für insgesamt sieben Schwerpunkte konkrete Ziele beschlossen, die jährlich überprüft werden sollen. Im Folgenden fassen wir kurz die Entwicklungen zu den einzelnen Schwerpunkten zusammen und geben einen Ausblick auf künftige Aktivitäten, mit denen wir unsere EMAS-Ziele erreichen wollen.

1.1 Energieeinsparungen

Das UBA hat sich vorgenommen, seinen Gesamtenergieverbrauch bis 2017 um 3 Prozent gegenüber 2013 zu verringern. Diesem Ziel konnte sich das UBA bislang nicht nähern. Der Energieverbrauch lag im Jahr 2014 mit 14.082 MWh um 1,6 Prozent höher als 2013.

Wärme- und Stromverbrauch des UBA entwickelten sich 2014 jedoch sehr unterschiedlich: Während der Stromverbrauch um insgesamt 6,2 Prozent sank, weisen die klimabereinigten Wärmeverbrauchsdaten einen Anstieg um 7,1 Prozent aus. Am größten sind die Unterschiede zwischen Strom- und Wärmeverbrauchsentwicklung in Marienfelde. Dort sank der Strombezug 2014 – wegen der Inbetriebnahme einer großen Photovoltaikanlage und des im Septem-



Das neue Gebäude der Luftmessstation in Zingst

ber 2013 fertiggestellten Hauses 2019 – um 17,8 Prozent. Der Wärmeverbrauch stieg hingegen um 17,7 Prozent, insbesondere da notwendige Baumaßnahmen an einer großen Versuchsanlage außerhalb der Vegetationsperiode und damit während der Heizperiode durchgeführt werden mussten. Künftige Maßnahmen zur Energieeinsparung werden wir vor allem auf die Verringerung des Heizenergiebedarfs richten.

Beim Vergleich der Wärmeverbrauchsdaten (siehe Tabelle 1) mit denen der Umwelterklärung 2014 ist zu berücksichtigen, dass die Daten rückwirkend korrigiert wurden, um sie an geänderte methodische Anforderungen (wie Klimabereinigung oder Energiegehalt der Primärenergieträger) anzupassen und dadurch besser vergleichbar zu machen. Aus diesem Grund ergeben sich Abweichungen gegenüber den Werten aus früheren Umwelterklärungen.



1.2 Erneuerbare Energieerzeugung

Das UBA hat sich zum Ziel gesetzt, seine Kapazität zur Erzeugung erneuerbarer Energie von 267 MWh (2013) auf über 500 MWh (2017) zu erhöhen. Mit der Fertigstellung des Hauses 2019 und der PV-Anlage auf dem Dach der FSA in Marienfelde im Herbst 2013 hat das UBA bereits einen großen Schritt in Richtung dieses Ziels gemacht. Die erzeugte erneuerbare Energie stieg im Jahr 2014 auf insgesamt 434 MWh. Der Anfang 2015 fertiggestellte Ersatzbau in Zingst wird ab 2015 ebenfalls erneuerbare Energie liefern. Weitere Kapazitäten werden voraussichtlich erst Ende 2017 und später erschlossen. Sofern der als Plus-Energie-Haus konzipierte Erweiterungsbau des UBA in Dessau-Roßlau bereits 2017 erneuerbare Energie erzeugt, wird das o.g. Ziel von 500 MWh/a erreicht werden.

1.3 Mobilität

Das Ziel, den Anteil der Arbeitswege, die mit dem Umweltverbund zurückgelegt werden, auf dem derzeitigen Niveau von knapp 70 Prozent zu stabilisieren, kann erst durch eine neue Mobilitätsbefragung überprüft werden. Diese wollen wir Anfang 2017 durchführen.

Ein weiteres Ziel gilt der Verringerung der CO₂-Emissionen unserer Dienstfahrzeuge von 73 t/a (2013) auf 70 t/a. 2014 lag der CO₂-Ausstoß der UBA-Fahrzeuge mit 73,2 t/a in etwa in gleicher Höhe wie im Vorjahr. Eine Ursache für die stagnierenden CO₂-Emissionen liegt darin, dass wegen der zeitweiligen Bundeshaushaltssperre im Jahr 2014 Dienst-

reisen von UBA-Mitarbeitenden schwieriger finanziert werden konnten und daher häufiger als sonst mit verfügbaren Dienst-Pkw durchgeführt wurden. Künftig wird das UBA verstärkt dieselbetriebene Fahrzeuge durch solche mit Otto-Motor ersetzen. Damit reagieren wir auf neue Erkenntnisse zur Gesundheitsgefährdung durch NO_x-Emissionen. Die für Otto-Motoren im Vergleich zu Diesel-Pkw höheren spezifischen CO₂-Emissionen erschweren die Einhaltung des o.g. Ziels und machen weitergehende Anstrengungen, z.B. im Rahmen der Kfz-Beschaffung, erforderlich. Inwieweit es uns gelingt, damit die CO₂-Emissionen unserer Kfz-Flotte auf 70 t/a zu reduzieren, ist derzeit ungewiss.

Das Ziel, die jährlichen Klimawirkung der UBA-Dienstreisen zu ermitteln, wurde erreicht. Danach verursachten unsere Dienstreisen im Jahr 2013 1.256 Tonnen an CO₂-Äquivalenten. Da das UBA aus haushaltsrechtlichen Gründen nicht selbstständig eine Klimakompensation dieser Emissionen durchführen kann, hat das UBA der Bundesregierung vorgeschlagen, diese zusammen mit den Klimawirkungen aus den Dienstreisen der Bundesregierung zu kompensieren.

1.4 Biodiversität und Flächennutzung

Das Ziel, die ökologische Qualität der Flächennutzung im UBA zu erhöhen und die versiegelte Fläche zu verringern, konnte bereits an den Standorten realisiert werden, an denen Baumaßnahmen durchgeführt und abgeschlossen wurden. Die überbaute Fläche am Standort Zingst hat mit dem Bezug

des Ersatzbaus und dem Abriss des alten Gebäudes von 538 m² auf 210 m² und die befestigte Fläche (Verkehrsfläche) von 713 m² auf 428 m² abgenommen. Damit reduzierte sich der Anteil der versiegelten Fläche an der Gesamtfläche des Standortes Zingst insgesamt von 24 auf 12 Prozent.

Nach wie vor fehlt es an einem geeigneten Indikator, um die ökologische Qualität der Flächennutzung zu erfassen. Um diesen definieren und erheben zu können, haben wir die von anderen Organisationen genutzten Indikatoren zur Biodiversität zusammengestellt und ausgewertet. Weitere konkrete Maßnahmen, z.B. eine Weiterbildung für Liegenschaftsbewirtschafter, werden derzeit vorbereitet. Um einen möglichst hohen

Nutzen auch außerhalb unserer Standorte daraus zu ziehen, streben wir an, diese Maßnahme gemeinsam mit der für unsere Liegenschaften zuständigen Bundesimmobilienanstalt durchzuführen.

Für die Pflege der Außenflächen verwendet das UBA grundsätzlich an allen Standorten keine Pestizide, d.h. es werden grundsätzlich ausschließlich natürliche Maßnahmen gegen Schädlinge oder ungewünschte Pflanzen angewandt.

1.5 Beschaffung und Vertragsgestaltung

Das Ziel, in relevanten Leistungsbeschreibungen sowie Liefer- und Dienstleistungsverträgen des UBA Umwelanforderungen aufzunehmen und zu konkretisieren, wird bereits weitgehend umgesetzt. Ein Beispiel ist der Vertrag mit dem neuen Betreiber unserer Kantinen. Darin wurden u.a. deutlich strengere Umwelanforderungen an das Essensangebot vereinbart, etwa ein verbessertes vegetarisches Angebot, ein tägliches Bio-Essen sowie ausschließlich fair gehandelte Kaffeeprodukte. Ein weiteres Beispiel sind die Anforderungen an die Errichtung des Erweiterungsbaus in Dessau-Roßlau. Trotz komplexer Rechtskonstellation mit der BIMA als Bauherrn und dem Landesbauamt Sachsen-Anhalt als Bauaufsichtsbehörde ist es uns gelungen, anspruchsvolle Umwelanforderungen im Leistungsverzeichnis für die Bauausführung durchzusetzen. Der Bau selbst soll den Gold-Standard nach dem [Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen für Bundesgebäude \(BNB\)](#) erfüllen.



Seit Ende 2014 werden praktische Umweltverhaltensweisen auch in Leistungsbeschreibungen zu Forschungsvorhaben und Sachverständigenleistungen integriert. Die mit der Begleitung solcher Projekte befassten Mitarbeitenden werden dazu angehalten, gegenüber den Vertragspartnern auf die Einhaltung der Leitlinien für umweltverträgliche Dienstreisen, des Leitfadens zur nachhaltigen Veranstaltungsorganisation und der Anforderungen zur umweltverträglichen Beschaffung zu achten. Derzeit werden die Voraussetzungen geprüft, bei der Beschaffung von Textilien ökologische Anforderungen – z.B. das GOTS-Siegel – zu berücksichtigen.

Um das Ziel zu erreichen, für alle Veranstaltungen des UBA Klimaneutralität durch entsprechende Kompensationszahlungen sicher zu stellen, wurde bereits ein Vorschlag für die praktische Umsetzung entwickelt. Dieser wird der derzeit mit den zu beteiligenden Fachleuten im UBA abgestimmt.

1.6 Kooperationen mit anderen Institutionen

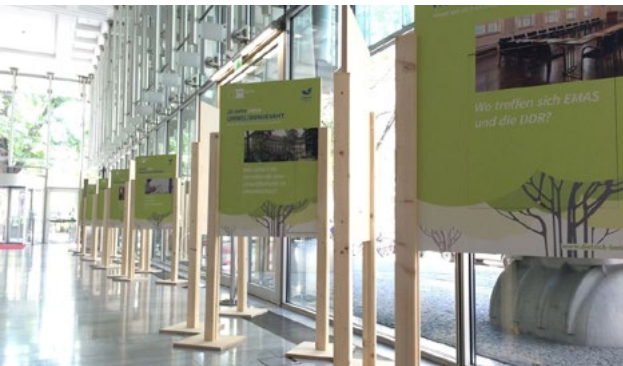
Seit letztem Jahr haben wir unsere praktischen Erfahrungen mit EMAS verstärkt in die Kooperationen mit anderen Institutionen eingebracht. Die Kontakte zu wichtigen Akteuren und Multiplikatoren betrieblicher Managementsysteme haben wir deutlich intensiviert. Dies betrifft z.B. regelmäßige Gespräche und konkrete Kooperationen mit der IHK Berlin, z.B. die Beteiligung an einer EMAS-Ausstellung in der IHK Berlin sowie die Führung durch unser Haus 2019 im



Die Umweltbeauftragten von Behörden trafen sich im September 2015 zum Erfahrungsaustausch in Rostock.

Rahmen einer Besichtigungs-Tour durch Berliner EMAS-Organisationen.

Auch die Mitgliedschaft des UBA im Umweltgutachterausschuss, im europäischen EMAS-Verwaltungsausschuss sowie nationalen und internationalen Normungsgremien nutzen wir aktiv dazu, die Rahmenbedingungen für Umweltmanagementsysteme im Allgemeinen und EMAS im Besonderen weiterzuentwickeln. Hierzu erarbeiten wir Vorschläge zur Förderung von EMAS, u.a. im Rahmen des umweltrechtlichen Vollzugs und diskutieren diese in den verschiedenen Gremien sowie mit Unternehmen und Verbänden. Daneben fördern wir den Erfahrungsaustausch von Umweltmanagementbeauftragten von Behörden und unterstützen Netzwerke zum Nachhaltigkeitsmanagement. Auch die derzeit vorbereitete Broschüre zu EMAS in Bundesbehörden enthält maßgebliche Inputs aus dem Umweltbundesamt. Im August 2015 haben wir die Ausstellung zu „20 Jahren EMAS in Deutschland“ im Forum unseres Dienstgebäudes in Dessau-Roßlau gezeigt.



EMAS-Ausstellung der IHK Berlin: Auch das UBA ist dabei.

Das UBA trägt mit der Wahrnehmung seiner fachlichen Aufgaben zum Umweltschutz bei. Es vergibt und betreut Forschungsvorhaben zur wissenschaftlichen Fundierung der Umweltpolitik und Ermittlung umweltrelevanter Daten. Dabei entwickeln wir auch die Anforderungen an Managementsysteme mit Umweltbezug voran. Seit November 2014 läuft ein Forschungsvorhaben, das die fachlichen Grundlagen zur Weiterentwicklung der EMAS-Verordnung (EMAS IV) schafft und die deutsche Position hierzu vorbereitet. Darüber hinaus haben wir im August 2015 ein Vorhaben zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette vergeben. Im Ergebnis soll dabei ein handlungsorientierter Leitfaden für Unternehmen entstehen.

1.7 Organisation von EMAS im UBA

Das Ziel, die Geschäftsstelle des SRU sowie die UBA-Standorte Berlin-Corrensplatz und GAW-Station Schneefernerhaus nach EMAS validieren zu lassen, wurde Ende 2014 bereits erfüllt.

Mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligen sich an EMAS-Aktivitäten im UBA, z.B. im Rahmen interner Umweltaudits oder bei der Anwendung fachlicher Empfehlungen in die betriebliche Praxis. Seit Ende 2014 haben wir in den für alle Mitarbeitenden jährlich vorgeschriebenen Pflichtunterweisungen zur Arbeitssicherheit alle Beschäftigten über die Möglichkeiten zum Umweltverhalten im UBA informiert. Darüber hinaus haben wir eine Agentur beauftragt, uns bei der Kommunikation von umweltfreundlichem Verhalten am und um den Arbeitsplatz im UBA zu unterstützen.

Derzeit wird im Rahmen eines Kooperationsvertrages mit dem Institut für Umweltinformatik der Hochschule für Technik und Wirtschaft sowie dem Berliner Softwareentwickler „binaere bauten gmbh“ eine Software zur Erfassung und Auswertung von Umweltkennzahlen (Quexolver Green) erprobt. Ziel dieser Kooperation ist es, den Umgang mit Kennzahlen im Rahmen von EMAS im UBA deutlich transparenter zu gestalten und zu vereinfachen. Eine Fortsetzung und Vertiefung dieser Kooperation, etwa im Hinblick auf die Betreuung von Studienarbeiten zu EMAS, ist geplant.

2 Daten und Fakten: Umweltkennzahlen des UBA

2.1 Kennzahlen zu Energie

**Tabelle 1: Entwicklung des Energieverbrauchs an den Standorten des UBA
(in MWh)**

Standort	Energieart	2010			2011			2012			2013			2014		
		absolut	pro Kopf	absolut	pro Kopf	absolut	pro Kopf	absolut	pro Kopf	absolut	pro Kopf	absolut	pro Kopf	absolut	pro Kopf	absolut
Dessau-Roßlau	Wärme	1.653	2,07	1.598	1,71	1.495	1,89	1.426	1,83	1.316	1,66	1.426	1,83	1.316	1,66	1.426
	Strom	1.348	1,69	1.146	1,22	1.068	1,35	1.111	1,42	1.161	1,46	1.111	1,42	1.161	1,46	1.111
	Gesamt	3.001	3,76	2.744	2,93	2.563	3,24	2.537	3,25	2.478	3,12	2.537	3,25	2.478	3,12	2.537
Berlin-Grünewald	Wärme	2.091	10,05	2.284	9,29	2.175	10,07	2.181	9,48	2.424	10,72	2.181	9,48	2.424	10,72	2.181
	Strom	960	4,62	963	3,92	982	4,55	992	4,31	1.000	4,43	992	4,31	1.000	4,43	992
	Gesamt	3.051	14,67	3.248	13,20	3.157	14,61	3.172	13,79	3.424	15,15	3.172	13,79	3.424	15,15	3.172
Berlin-Marienfelde	Wärme	1.922	23,44	2.168	24,36	2.145	29,38	2.084	29,77	2.454	31,46	2.084	29,77	2.454	31,46	2.084
	Strom	1.497	18,26	1.581	17,76	1.525	20,89	1.576	22,51	1.295	16,61	1.576	22,51	1.295	16,61	1.576
	Gesamt	3.419	41,70	3.749	42,12	3.670	50,28	3.660	52,28	3.749	48,07	3.660	52,28	3.749	48,07	3.660
Berlin-Dahlem (Haus 23)	Wärme	377	25,12	429	26,79	406	27,05	430	23,88	456	22,82	430	23,88	456	22,82	430
	Strom	187	12,45	186	11,61	211	14,06	196	10,89	192	9,59	196	10,89	192	9,59	196
	Gesamt	564	37,57	614	38,39	617	41,12	626	34,77	648	32,41	626	34,77	648	32,41	626
Berlin-Corrensplatz	Wärme	1.011	8,50	1.010	8,15	1.036	10,80	934	10,74	933	11,81	1.036	10,80	933	11,81	1.036
	Strom	365	3,07	368	2,96	357	3,72	343	3,94	326	4,13	343	3,94	326	4,13	343
	Gesamt	1.376	11,57	1.378	11,11	1.394	14,52	1.277	14,68	1.259	15,94	1.277	14,68	1.259	15,94	1.277
Berlin-Mitte (SRU-Geschäftsstelle)	Wärme	-	-	0	-	0	0,00	14	0,73	9	0,48	14	0,73	9	0,48	14
	Strom	22	19	19	0,00	22	1,20	16	0,85	20	1,09	16	0,85	20	1,09	16
	Gesamt	22	0,00	19	0,00	22	1,20	30	1,58	28	1,57	30	1,58	28	1,57	30
Langen	Wärme	437	9,70	437	10,66	489	13,57	568	16,24	586	17,24	568	16,24	586	17,24	568
	Strom	386	8,57	349	8,51	360	9,99	362	10,34	358	10,52	362	10,34	358	10,52	362
	Gesamt	822	18,28	786	19,17	848	23,56	930	26,58	944	27,76	930	26,58	944	27,76	930
Bad Elster	Wärme	570	7,92	579	8,64	589	9,35	533	9,19	567	10,31	533	9,19	567	10,31	533
	Strom	544	7,56	537	8,02	536	8,51	504	8,68	504	9,16	504	8,68	504	9,16	504
	Gesamt	1.115	15,48	1.116	16,66	1.125	17,86	1.036	17,87	1.071	19,47	1.036	17,87	1.071	19,47	1.036
Westerland	Strom	46	46,43	58	58,06	73	72,62	58	28,81	39	19,48	58	28,81	39	19,48	58
	Strom	55	55,18	47	47,27	43	43,28	48	47,98	54	54,47	48	47,98	54	54,47	48
	Gesamt	125	41,50	127	31,78	134	44,60	143	47,80	133	44,34	143	47,80	133	44,34	143
Neuglücksow	Strom	72	24,14	57	19,02	57	19,02	63	20,91	53	17,70	63	20,91	53	17,70	63
	Strom	64	15,93	66	13,21	66	16,62	65	16,31	63	15,70	65	16,31	63	15,70	65
	Gesamt	85	16,96	127	21,21	138	27,56	147	29,40	77	19,27	147	29,40	77	19,27	147
Schausland	Wärme	-	-	-	-	-	-	-	-	15	5,06	-	-	15	5,06	-
	Strom	-	-	-	-	-	-	-	-	53	26,53	47	15,50	47	15,50	47
	Gesamt	0	0,00	0	0,00	0	0,00	67	33,33	62	20,56	67	33,33	62	20,56	67
Zugspitze	Wärme	8.062	86,82	8.505	89,58	8.335	102,11	8.183	108,64	8.760	111,54	8.183	108,64	8.760	111,54	8.183
	Strom	5.756	256,36	5.631	244,55	5.572	287,99	5.676	280,69	5.322	243,44	5.676	280,69	5.322	243,44	5.676
	Gesamt	13.817	343,18	14.136	334,13	13.907	390,10	13.858	389,34	14.082	354,99	13.858	389,34	14.082	354,99	13.858

**Tabelle 2: Entwicklung der Erzeugung erneuerbarer Energien im UBA
seit 2010 (in MWh)**

Standort	2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkung
Dessau-Roßlau	297,22	299,22	242,67	247,72	217,44	PV, Solarthermie, Erdwärmetauscher
Berlin-Marienfelde	0,00	0,00	0,00	1,44	188,78	PV, Solarthermie, Wärmetauscher
Langen	1,00	1,10	1,00	0,66	0,75	Solarthermie
Neuglobsow	1,00	8,90	10,10	10,20	9,93	PV
Westerland	0,00	0,50	10,10	9,90	9,65	PV
Waldhof	0,00	5,10	8,10	7,60	7,86	PV
Summe	299,22	314,82	271,97	277,52	434,41	



2.2 Kennzahlen zur Mobilität

Tabelle 3: Entwicklung der Dienstfahrzeuge und ihres Kraftstoffverbrauchs

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014
Zahl der Kfz	20	20	21	20	20
Kraftstoffverbrauch gesamt (l)	30.725	31.359	29.794	27.702	27.912
Laufleistung gesamt (km)	347.081	367.927	356.036	342.447	342.835
CO ₂ -Emissionen gesamt (kg)	79.800	81.953	78.000	73.183	73.200



2.3 Kennzahlen zum Ressourcenverbrauch

**Tabelle 4: Entwicklung des Wasserverbrauchs der UBA-Standorte
(in m³)**

Jahr	2010		2011		2012		2013		2014	
	absolut	pro Kopf	absolut	pro Kopf	absolut	pro Kopf	absolut	pro Kopf	absolut	pro Kopf
Dessau-Roßlau	6.105	7,7	6.231	6,6	6.265	7,9	5.972	7,7	5.685	7,2
Berlin-Grünewald	3.001	14,4	2.968	12,1	3.215	14,9	4.347	18,9	4.146	18,3
Berlin-Marienfelde	3.422	41,7	3.713	41,7	3.878	53,1	4.251	60,7	5.138	65,9
Berlin-Dahlem (Haus 23)	1.482	98,8	1.083	67,7	1.117	74,5	1.093	60,7	985	49,3
Berlin-Corrensplatz	1.407	11,8	1.292	10,4	2.093	21,8	1.648	18,9	1.325	16,8
SRU-Geschäfts-	118	-	128	-	99	5,5	109	5,7	116	6,5
Langen	978	21,7	884	21,6	638	17,7	569	16,3	627	18,4
Bad Elster	1.733	24,1	1.687	25,2	1.829	29,0	1.924	33,2	1.558	28,3
Westerland	69	69,0	58	58,0	23	23,0	23	11,5	19	9,5
Zingst	15	15,0	12	12,0	15	15,0	20	20,0	14	14,0
Neuglobsow	47	15,7	127	31,8	47	15,7	49	16,3	51	17,0
Waldhof	38	12,7	11	3,7	29	9,7	32	10,7	32	10,7
Schmücke	69	17,3	55	11,0	65	16,3	36	9,0	49	12,3
Schauinsland	143	28,6	97	16,2	124	24,8	132	26,4	92	23,0
Zugspitze	-	-	-	-	-	-	53	26,7	35	11,8
Zusammen	18.627	378,4	18.346	317,9	19.437	328,8	20.258	342,7	19.873	308,9

3 Ansprechpartner/-innen für das Umweltmanagement im UBA

Umweltmanagementvertreter und Vorsitzender des Umweltausschusses des UBA:

Dr. Thomas Holzmann
Vizepräsident des
Umweltbundesamtes
Postfach 1406
06813 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 2103-2888
Fax: (0340) 2103-2285
E-Mail: thomas.holzmann@uba.de

Umweltbeauftragter des UBA:

Dr. Burkhard Huckestein
Umweltbundesamt
Fachgebiet I 1.4
Postfach 1406
06813 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 2103-2035
Fax: (0340) 2104-2035
E-Mail: burkhard.huckestein@uba.de

Örtlicher Umweltbeauftragter Berlin-Grünwald und stellvertretender UB:

Simon Karrer
Umweltbundesamt
Fachgebiet E 2.2
Postfach 33 00 22
14191 Berlin
Tel.: (030) 8903 - 5228
Fax: (0340) 2104 - 5228
E-Mail: simon.karrer@uba.de

Örtlicher Umweltbeauftragter Berlin-Marienfelde und Haus 23:

Dr. Hans-Werner Pfeiffer
Umweltbundesamt
Fachgebiet IV 2.4
Schichauweg 58, 12307 Berlin
Tel.: (030) 8903 - 4226
Fax: (0340) 2104 - 4226
E-Mail: hans-werner.pfeiffer@uba.de

Örtliche Umweltbeauftragte Langen:

Judith Nebhuth, Umweltbundesamt
Fachgebiet II 4.4
Paul-Ehrlich Straße 29, 63225 Langen
Tel.: (06103) 704 - 112
Fax: (06103) 2104 - 112
E-Mail: Judith.Nebhuth@uba.de

4 Gültigkeitserklärung und Registrierungsurkunde

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Das Institut für Umwelttechnik Dr. Kühnemann und Partner GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0133, vertreten durch Herrn Dr. Burkhard Kühnemann mit der Registrierungsnummer DE-V-0103, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich „öffentliche Verwaltung“ (NACE-Code 84.1) sowie „technische, physikalische und chemische Untersuchungen“ (NACE-Code 71.2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung des Umweltbundesamtes mit der Registrierungsnummer DE 157 – 00119 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterzeichnung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Burkhard, 23.11.15

Ort, Datum

B. Kühnemann

Unterschrift

Registrierungsurkunde



**Umweltbundesamt
Dienststz Dessau-Roßlau**

**Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau**

Branche: Öffentliche Verwaltung

Register-Nr.: DE-157-00119

Ersteintragung am
10. März 2008

Diese Urkunde ist gültig bis
15. Dezember 2017

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2004 Abschnitt 4 an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau

Halle (Saale), den 28. Januar 2015

Die Präsidentin

Carola Schaar

Der Hauptgeschäftsführer

Dr. Thomas Brockmeier

Impressum

Herausgeber:

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
info@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt

Redaktion:

Dr. Burkhard Huckestein

Gestaltung:

Silke Seider / Umweltbundesamt

Broschüren bestellen:

Umweltbundesamt
E-Mail: uba@broschuerenversand.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

Publikationen als pdf:

<http://www.umweltbundesamt.de/>

publikationen/ <https://www.umweltbundesamt.de/>

[publikationen/aktualisierte-emas-umwelterklaerung-](http://publikationen/aktualisierte-emas-umwelterklaerung-des-1)
[des-1](http://publikationen/aktualisierte-emas-umwelterklaerung-des-1)

Diese Publikation ist kostenfrei zu beziehen beim
Umweltbundesamt.

Bildquellen:

Titel:

© Silke Seider / Umweltbundesamt

Innen:

© Steffen Proske / Umweltbundesamt (S. 3)

© Silke Seider / Umweltbundesamt (S. 5)

© Axel Eggert / Umweltbundesamt (S. 6, oben)

© StALU MM (S. 9)

© Brandt, IHK Berlin (S. 10)

© Calek / Fotolia.com (S. 6, unten)

© Imaginis / Fotolia.com (S. 13)

© Z5 / Umweltbundesamt (S. 12)

Stand: November 2015

